

Worum geht es eigentlich

Am **9. November** wird der Bundestag über die **Verschärfung** der **Telekommunikationsüberwachung** und die **Vorratsdatenspeicherung** abstimmen.

Nach Plänen von CDU, CSU und SPD soll ab 2008 nachvollziehbar werden, **wer mit wem in den letzten sechs Monaten** per **Telefon, Handy** oder **E-Mail** in Verbindung gestanden oder das **Internet** genutzt hat. Bei Handy-Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige **Standort** des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden. Mit Hilfe der über die **gesamte Bevölkerung** gespeicherten Daten können Bewegungsprofile erstellt, geschäftliche Kontakte rekonstruiert und Freundschaftsbeziehungen identifiziert werden. Auch Rückschlüsse auf den **Inhalt der Kommunikation**, auf **persönliche Interessen** und die **Lebenssituation** der Kommunizierenden werden möglich. Zugriff auf die Daten sollen **Polizei, Staatsanwaltschaft, Nachrichtendienste** und **ausländische Staaten** erhalten, die sich davon eine verbesserte Strafverfolgung versprechen.

Derzeit dürfen Telekommunikationsanbieter nur die zur Abrechnung erforderlichen Verbindungsdaten speichern. Dazu gehören weder Standortdaten noch Email-Verbindungsdaten. Der Kunde kann verlangen, dass Abrechnungsdaten mit Rechnungsversand gelöscht werden. Durch die Benutzung von Pauschaltarifen kann eine Speicherung zudem bisher gänzlich vermieden werden.

Wo liegt das Problem

Die aktuellen Pläne zur Aufzeichnung von Informationen über die Kommunikation, Bewegung und Mediennutzung jedes Bürgers stellen die bislang größte Gefahr für unser Recht auf ein selbstbestimmtes und privates Leben dar.

Unter einer Vorratsdatenspeicherung würden wir alle leiden:

- Eine Vorratsdatenspeicherung greift unverhältnismäßig in die persönliche **Privatsphäre** ein.
- Eine Vorratsdatenspeicherung beeinträchtigt **berufliche** Aktivitäten (z.B. in den Bereichen Medizin, Recht, Kirche, Journalismus) ebenso wie **politische** und **unternehmerische** Aktivitäten, die Vertraulichkeit voraussetzen. Dadurch schadet sie letztlich unserer **freiheitlichen Gesellschaft** insgesamt.
- Eine Vorratsdatenspeicherung **verhindert weder Terrorismus noch Kriminalität**. Sie ist unnötig und kann von Kriminellen leicht umgangen werden.
- Eine Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen das **Menschenrecht** auf **Privatsphäre** und informationelle Selbstbestimmung.
- Eine Vorratsdatenspeicherung ist teuer und **belastet Wirtschaft** und **Verbraucher**.